



Landesnahverkehrsgesellschaft
Niedersachsen mbH



Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Technologie
und Verkehr

Presseinformation

17.07.2001

Peter Neuber verläßt am 31.07.2001 die LNVG

Geschäftsführerwechsel bei der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen

HANNOVER. Der Geschäftsführer der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), Peter Neuber, wird am 31. Juli diesen Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Als Nachfolger von Dr.-Ing. Hans Engelmann übernahm Neuber am 01. August 1996 die alleinige Geschäftsführung der LNVG. Der Lebenslauf des 1937 in Berlin-Wilmersdorf geborenen Juristen und leidenschaftlichen Lateiners Neuber umfasste bis dahin bereits eine beeindruckende berufliche Vergangenheit mit Stationen im Bundesdienst, Niedersächsischen Landesdienst und im kommunalen Bereich.

Die vom Land der LNVG übertragenen sowie ihre gesetzlich festgelegten Aufgaben forderten ein breites Spektrum an Erfahrung. So kamen Neuber seine erworbenen Kenntnisse im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, durch einen Aufsichtsratsvorsitz bei der Neunkircher Verkehrs-AG oder als Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium sehr zugute. Die Förderung baulicher Verbesserungen an Bahnhöfen, das Gewähren von Zuschüssen für den Fahrbetrieb im Schienenpersonennahverkehr (SPNV), Investitionen in die Verjüngung des niedersächsischen SPNV-Fahrzeugparks, Controlling des ÖPNV-Haushaltes, Finanzierung von Expo-Maßnahmen und nicht zuletzt die Förderung von Wettbewerb im SPNV entsprachen Neubers persönlichen Interessen und lagen auch beruflich auf seiner Linie.

Der gelungene Start der NordWestBahn (NWB) auf einem rund 300 km langen Streckennetz im Gebiet Weser-Ems Anfang November 2000 ist einer der größten SPNV-politischen Erfolge, die in Neubers fünfjährige Amtszeit fielen. „Der neue Wettbewerber im SPNV hat in



Niedersachsen ein neues Bahnzeitalter eingeleitet“, sagte die niedersächsische Ministerin für Wirtschaft, Technologie und Verkehr, Dr. Susanne Knorre, anlässlich Neubers bevorstehenden Ausscheidens.

Ein besonderes Augenmerk hatte der Geschäftsführer auf einen sparsamen und wirtschaftlichen Einsatz der zur Verfügung stehenden Gelder. Entsprechend führte Neuber Verhandlungen über begleitende Vertragsinhalte bei Projektförderungen mit kommunaler oder bahnseitiger Finanzbeteiligung.

Seinen Unruhestand will Neuber mit Familie, Kunst, Kultur, Radsport, Wandern und genußreichen Aufenthalten in der Toskana gestalten, auch bisher schon zentrale Elemente seiner Freizeitaktivitäten.

Sein Nachfolger, Dr. Wolf-Rüdiger Gorka, als langjähriger Referatsleiter im Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr angesehener Fachmann in allen SPNV- und ÖPNV-Fragen, kann sich ab 01.08.2001 auf eine engagierte und motivierte Mannschaft freuen und die von Neuber begonnene Arbeit fortsetzen.